

Sentiment

Aktuelle Finanzierungssituation Venture Capital und Private Equity mit Fokus auf NRW

VC MAGAZIN: WIE NEHMEN SIE DAS AKTUELLE FINANZIERUNGSMILIEU FÜR VENTURE CAPITAL IN DEUTSCHLAND UND EUROPA WAHR?

Jochen Eichmann, Abteilungsleiter, Venture Tech Growth Financing (VTGF) & Venture Debt, KfW: Das Venture Capital-Umfeld in Europa hat sich verbessert, doch wirtschaftliche Unsicherheiten und hohe Zinsen erschweren die Kapitalbeschaffung. Laut einer Studie von BVK und Lakestar fehlen bis 2030 jährlich mindestens 11,4 Mrd. EUR, um mit den USA gleichzuziehen. Mit dem Wachstumsfonds Deutschland und WIN hat die KfW gemeinsam mit dem Bund Initiativen gestartet, um den Abstand zu verringern.

Natascha Grosser, Vorstandsvorsitzende, Private Equity Forum NRW: Das aktuelle Finanzierungsumfeld für Venture Capital in Deutschland und Europa ist herausfordernd, bietet jedoch auch Chancen. Als Juristin und Unternehmerin sehe ich, dass die Marktbedingungen aufgrund von Unsicherheiten wie Inflation und geopolitischen Risiken angespannter sind. Kapitalgeber sind vorsichtiger und Due Diligence-Prozesse haben sich verschärft. Dennoch gibt es gezielte Investmentstrategien in zukunftsträchtige Sektoren wie Technologie und Nachhaltigkeit. Unternehmer müssen ihre Geschäftsmodelle robuster und skalierbarer gestalten, um Investoren zu überzeugen.

Curt Günsheimer, Managing Partner, Iris: Unser aktueller Investitionsreport „Financing Tech in Germany and France 2024“ zeigt: Der Markt erholt sich 2024 nur verhalten – mit einem moderaten Aufwärtstrend in Deutschland (+26% Finanzierungsrunden), während Frankreich einen Rückgang um 39% verzeichnet. Die Investitionen konzentrieren sich vor allem auf Frühphasenfinanzierungen und KI, die allein in Deutschland 25% des eingesammelten Kapitals ausmachen. Insgesamt agiert das Ökosystem selektiver und technologieorientierter, mit weniger Megarunden und Exits – Liquidität bleibt für Gründer und Investoren knapp.

Christian Stein, Partner, Riverside Acceleration Capital: Entgegen vielen Stimmen sehe ich das aktuelle Umfeld nicht als schwierig. Natürlich ist es nicht so positiv wie 2021, aber das war eine besondere Zeit. Ich nehme das Umfeld als „normal“ im Rahmen eines langfristigen Aufwärtstrends wahr. Besonders interessant ist die Entwicklung im Bereich Fremdkapitalfinanzierung, der sich besonders zügig ausgebaut hat. Makroskopisch sticht weiterhin die Finanzierungslücke im Vergleich zu den USA hervor. Traurig ist, dass die Lücke auch relativ zum BIP recht signifikant ist.

„Unternehmer müssen ihre Geschäftsmodelle robuster und skalierbarer gestalten, um Investoren zu überzeugen.“

Natascha Grosser,
Private Equity Forum NRW

VC MAGAZIN: WO SEHEN SIE DEN VENTURE CAPITAL- UND PRIVATE EQUITY-STANDORT NRW IM BUNDESWEITEN VERGLEICH?

Eichmann: „A place to be“ – NRW zählt mit 534 Neugründungen 2023 zu den Top-Gründungsregionen mit exzellenten Hubs, Messen und Financiers, wie die Hinterland, BRIC, die NRW.Bank und vielen weiteren.

Grosser: NRW hat sich als attraktiver Standort für Venture Capital und Private Equity etabliert, auch wenn es im bundesweiten Vergleich hinter München und Berlin etwas zurücksteht. Die Region bietet jedoch durch ihre starke industrielle Basis, gute Infrastruktur und die Nähe zu großen Unternehmen Vorteile, insbesondere im Bereich DeepTech und Industrie 4.0. Zudem profitiert NRW von einer soliden Start-up-Kultur, die zunehmend auch internationale Investoren anzieht. Für nachhaltige Skalierung fehlen meines Erachtens jedoch noch einige spezialisierte Venture Capital-Fonds.

Günsheimer: Nordrhein-Westfalen zählt zu den größten Wirtschaftsregionen Deutschlands – geprägt von einer starken Industrie, zahlreichen mittelständischen Unternehmen und einer wachsenden Start-up-Aktivität. Der Zugang zu Corporate-Investoren und Private Equity ist hier gut ausgebaut, insbesondere in den Bereichen Industrie, Energie und Gesundheit. Dennoch tritt Deutschland im internationalen Wettbewerb eher als Nation denn als

Länderverbund auf – NRW-Unternehmen benötigen eine gezieltere Vernetzung mit Tech-Hubs wie Berlin oder München sowie mehr institutionelles Wachstumskapital.

Stein: NRW zeichnet sich sicher durch eine hohe Dichte an regionalen Fonds, Förderungen, Netzwerken und Plattformen aus, nicht zuletzt auch durch die Unterstützung der NRW.Bank. Natürlich gibt es andere Hotspots, die schwer einzuholen sind. NRW gibt aber im landesweiten Vergleich insgesamt ein gutes Bild ab.

VC MAGAZIN: WAS BRAUCHT ES AUS IHRER SICHT HIERZULANDE FÜR EINEN STARKEN WACHSTUMSKAPITALMARKT?

Eichmann: Es braucht mehr privates Kapital, indem Anreize für Investitionen geschaffen werden, sowie bessere Rahmenbedingungen durch den Abbau steuerlicher und rechtlicher Hürden. Zudem muss Diversität mehr gefördert werden, denn mehr Vielfalt bedeutet mehr Wertschöpfung. Ausgründungen müssen unterstützt werden, indem die Forschung stärker kommerzialisiert wird. Und Wissenstransfer verbessern: mehr Aufklärung über Venture Capital- und insbesondere Venture Debt-/Fremdkapitalfinanzierungen für Start-ups und Wachstumsunternehmen.

Grosser: Ein starker Wachstumskapitalmarkt in Deutschland braucht vor allem mehr Risikobereitschaft von Investoren und eine flexiblere, unternehmerfreundlichere Regulierung. Die Bürokratie muss dringend reduziert und steuerliche Anreize für Investitionen an Start-ups geschaffen werden. Zudem sollten mehr private Investoren und Family Offices in den Markt einbezogen werden. Ein aktiverer Austausch zwischen Gründern, Investoren und etablierten Unternehmern könnte meines Erachtens Synergien fördern und den Zugang zu Kapital erleichtern.

„Es braucht mehr privates Kapital, indem Anreize für Investitionen geschaffen werden, sowie bessere Rahmenbedingungen durch den Abbau steuerlicher und rechtlicher Hürden.“

Jochen Eichmann,
KfW

Stein: Hierfür sind mehrere Maßnahmen notwendig. Die gute Nachricht ist jedoch gleichzeitig die schlechte: Alle Maßnahmen sind lange bekannt. Die großen Punkte sind weiterhin die Förderung von Investitionen durch institutionelle Investoren, steuerliche Anreize für Investoren und Unternehmer und Bildung zur langfristigen Stärkung einer generell höheren Risikobereitschaft und somit des Unternehmertums.

VC MAGAZIN: VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.

Janine Heidenfelder | janine.heidenfelder@vc-magazin.de

Jochen Eichmann,
KfW



Christian Stein,
Riverside



Natascha Grosser,
Private Equity Forum NRW



Curt Günsheimer,
Iris

